



Rätoromanen in der Schweiz
Sekundäranalyse der Strukturhebungen 2010–2014

Verantwortliche Autoren:

lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford
Prof. Dr. Matthias Künzler

yvonne.herzig@htwchur.ch
matthias.kuenzler@htwchur.ch

Anschrift:

IMP – Institut für Multimedia Production
HTW Chur
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
1 Einleitung.....	4
1.1 Datenbasis: Strukturhebungen des Bundesamtes für Statistik	4
1.2 Methodik Sekundäranalyse.....	5
1.3 Erläuterungen.....	5
2 Wo sind die Rätoromanen zu finden?.....	6
2.1 Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren	6
2.2 Detailliertere geografische Verteilung	7
2.3 Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch.....	9
3 Alter und Geschlecht.....	10
3.1 Alter	10
3.2 Geschlecht.....	11
4 Sprache(n)	12
4.1 Wo wird rätoromanisch gesprochen?.....	12
4.2 Mehrsprachigkeit	13
5 Ausbildung und Beschäftigungsstatus.....	14
5.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung	14
5.2 Beschäftigungsstatus.....	15
6 Fazit	16
7 Quellenverzeichnis	17
8 Anhang.....	18
8.1 Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren	18
8.2 Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch.....	25
8.3 Alterskategorien	26
8.4 Verteilung der Geschlechter.....	27
8.5 Sprache.....	28
8.6 Mehrsprachigkeit	29
8.7 Ausbildung.....	30
8.8 Beschäftigungsstatus.....	32

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Ständige Wohnbevölkerung 2010–2014 (Anhang 8.1).....	6
Abb. 2: Rätoromanen nach Gemeinde (1) 2010–2014 (Anhang 8.1).....	7
Abb. 3: Rätoromanen nach Gemeinde (2) 2010–2014 (Anhang 8.1).....	8
Abb. 4: Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch (Anhang 8.2).....	9
Abb. 5: Alterskategorien Kanton Graubünden (Anhang 8.3).....	10
Abb. 6: Alterskategorien übrige Kantone (Anhang 8.3).....	10
Abb. 7: Verteilung der Geschlechter (Anhang 8.4).....	11
Abb. 8: Rätoromanisch zu Hause (Anhang 8.5).....	12
Abb. 9: Rätoromanisch bei der Arbeit (Anhang 8.5).....	12
Abb. 10: Rätoromanisch in der Schule (Anhang 8.5).....	12
Abb. 11: Mehrsprachigkeit Kanton Graubünden (Anhang 8.6).....	13
Abb. 12: Mehrsprachigkeit übrige Kantone (Anhang 8.6).....	13
Abb. 13: Ausbildung Kanton Graubünden (Anhang 8.7).....	14
Abb. 14: Ausbildung übrige Kantone (Anhang 8.7).....	14
Abb. 15: Beschäftigungsstatus Kanton Graubünden (Anhang 8.8).....	15
Abb. 16: Beschäftigungsstatus übrige Kantone (Anhang 8.8).....	15

1 Einleitung

Das Medienunternehmen Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) produziert ein Radiovoll- und Fernsehfensterprogramm, ergänzt durch Onlineangebote, für eine ganz bestimmte Zielgruppe – die rätoromanischsprachige Bevölkerung. Die immer stärkere Mobilität im Zuge des gesellschaftlichen Wandels hat dazu geführt, dass ein beachtlicher Teil dieser Zielgruppe geografisch nicht mehr nur in den traditionellen Kerngebieten der Rätoromanen lebt, sondern in verschiedenen Teilen der Schweiz zu finden ist. Für ein Medienunternehmen wie RTR stellt sich deshalb die Frage, wo sich die Zielgruppe geografisch verorten lässt.

Dieser Frage wird im vorliegenden Bericht nachgegangen. Mit einer Sekundäranalyse statistischer Daten wird versucht aufzuzeigen, in welchen geografischen Räumen die Rätoromanen¹ zu finden sind und wie sich diese Bevölkerungsgruppe betreffend Alter und Geschlecht zusammensetzt. Ebenfalls dargestellt werden Ausbildungsstufe, Arbeitsmarktstatus sowie verschiedene Aspekte des Sprachgebrauchs der Rätoromanen.

1.1 Datenbasis: Strukturhebungen des Bundesamtes für Statistik

Als Datenbasis² dienen die Strukturhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS), die jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt werden und Teil der seit 2010 modernisierten Volkszählung sind. Bei der Strukturhebung handelt es sich um eine stichprobenbasierte, schriftliche Befragung der Schweizer Bevölkerung. Mittels Fragebogen oder über das Internet (eSurvey) werden jeweils 200'000 Personen ab 15 Jahren befragt, die in einem Privathaushalt leben. (Bundesamt für Statistik [BFS], 2016a)

Weil diese modernisierte Volkszählung nicht mehr auf einer Vollerhebung basiert, handelt es sich bei diesen Daten um eine Stichprobe, die hochgerechnet wird. Dieses Verfahren weist jedoch im Fall von kleinen Bevölkerungsgruppen den Nachteil auf, dass für viele Regionen die Stichproben zu klein sind, um präzise Aussagen oder Aussagen über kleine politische Einheiten wie Gemeinden zu tätigen.

Dieser Problematik wird im vorliegenden Bericht versucht entgegenzuwirken, indem die zusammengelegten Stichproben (Pooling) der Strukturhebungen 2010–2014 als Datenbasis dienen, um die geografische Verteilung der Rätoromanen in der Schweiz aufzuzeigen. Anhand der gepoolten Daten lassen sich etwas präzisere Aussagen machen als mit den einzelnen Stichproben. (BFS, 2016b)

Die übrigen Auswertungen basieren auf den einzelnen Strukturhebungen der Jahre 2010–2014. Damit wird das Ziel verfolgt, Veränderungen über den gesamten Zeitraum aufzuzeigen.

¹ Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung von weiblicher und männlicher Sprachform verzichtet.

² Quelle für alle statistischen Daten dieses Berichts: SE / Auskunftsdienst Strukturhebung.

1.2 Methodik Sekundäranalyse

Die vom BFS bereitgestellten Daten wurden für diesen Bericht sekundäranalytisch ausgewertet. Bei der Sekundäranalyse handelt es sich um eine Methode, bei der man auf bereits vorhandene Daten zurückgreift und diese neu untersucht. Der Vorteil dieses Verfahrens ist darin zu sehen, dass es relativ kostengünstig ist und häufig die einzige Möglichkeit darstellt, an Daten zu gelangen. Die Nachteile liegen darin, dass die Stichprobengrösse nicht selbst gewählt werden kann und die Daten nicht massgeschneidert auf die eigene Fragestellung erhoben wurden, was den Spielraum der Auswertung einschränkt. (Diekmann 2009, 199 f.)

1.3 Erläuterungen

Im vorliegenden Bericht wird der Begriff „Rätoromane“ über die Umgangssprache definiert. Wer bei der Befragung angegeben hat, dass er oder sie entweder zu Hause, bei der Arbeit, in der Schule rätoromanisch spricht oder Rätoromanisch als Hauptsprache angegeben hat, gilt im Folgenden als Rätoromane.³

Da aufgrund der oben erwähnten Probleme die Aussagekraft der Stichprobe je nach Region unterschiedlich ist, wird das 95%-Vertrauensintervall (VI) ausgewiesen. Die Vertrauensintervalle werden in den Grafiken dargestellt, sämtliche Daten sind zudem im Anhang in tabellarischer Form zu finden.

³ Sämtliche Erläuterungen zur Datenbasis, sofern nicht anders vermerkt, stammen vom Auskunftsdienst der Strukturerhebung.

2 Wo sind die Rätoromanen zu finden?

Im Folgenden wird einerseits aufgezeigt, wie viele Rätoromanen in der Schweiz leben und wie sich diese Grösse zur Schweizer Gesamtbevölkerung verhält. Andererseits wird versucht, die geografische Verteilung der Rätoromanen in der gesamten Schweiz etwas näher zu bestimmen.

2.1 Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

Knapp 1 % der Schweizer Bevölkerung lässt sich gemäss BFS-Erhebung der Gruppe der Rätoromanen, wie sie in der Einleitung definiert werden, zuordnen.⁴

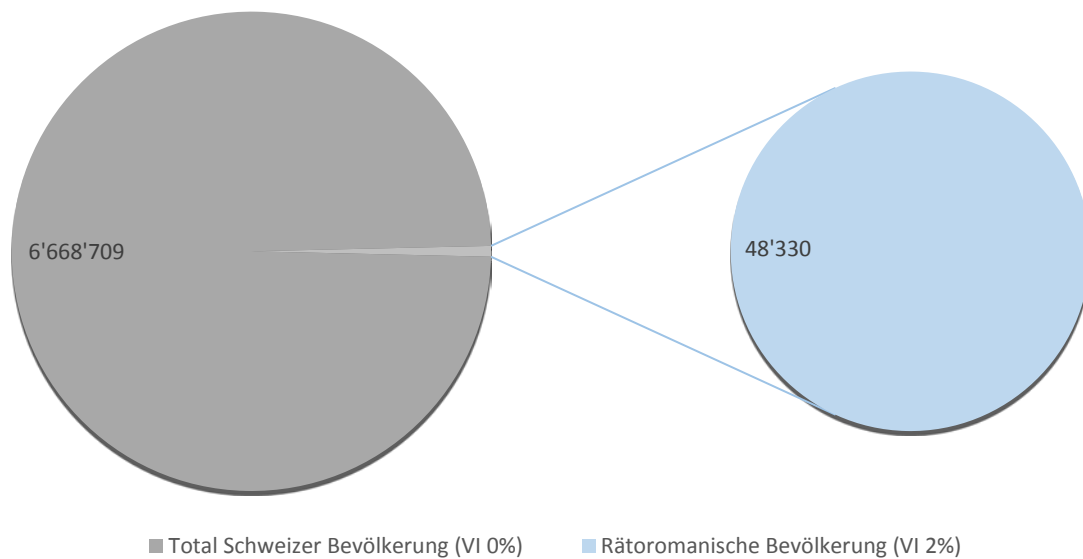


Abb. 1: Ständige Wohnbevölkerung 2010–2014 (Anhang 8.1)

⁴ Basis für Abbildungen 1–3: gepoolte Daten der Jahre 2010–2014 (siehe dazu Kapitel 1.1).

2.2 Detailliertere geografische Verteilung

Die untenstehende Abbildung zeigt, dass die Mehrheit der rätoromanischen Bevölkerung in ihren Kerngebieten zu finden ist. Im deutschsprachigen Mittelland leben die Rätoromanen vor allem in den Gemeinden Zürich und Winterthur, etwas weniger stark vertreten sind sie in Basel, Bern und Luzern sowie in Genf als französischsprachigem Raum.

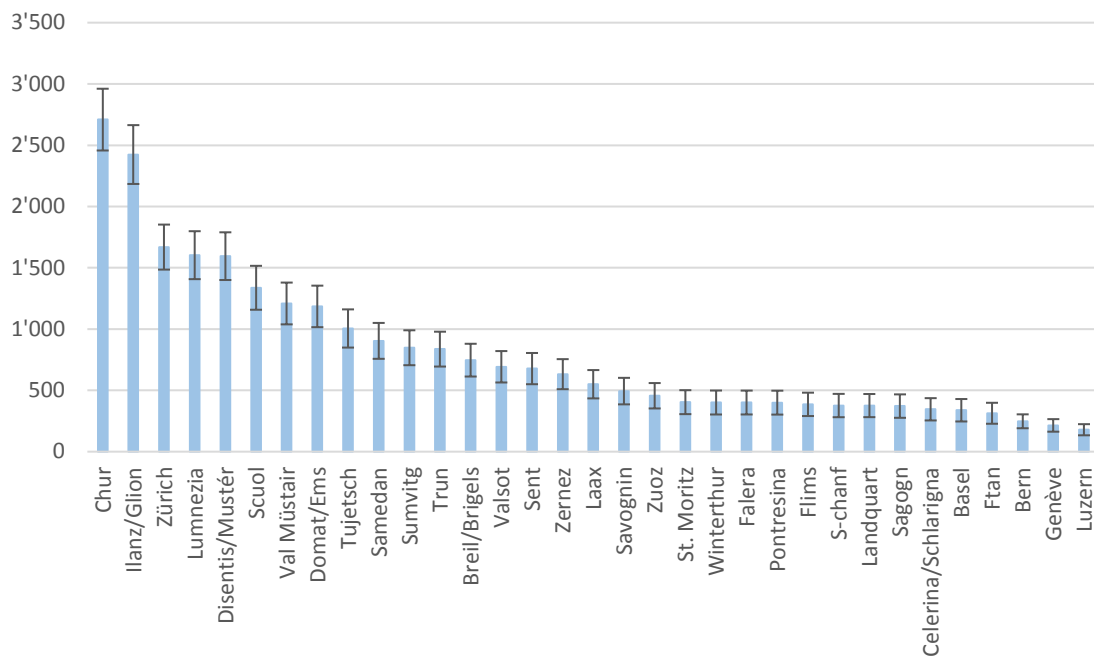


Abb. 2: Rätoromanen nach Gemeinde (1) 2010–2014 (Anhang 8.1)

Abb. 3 zeigt weitere Gemeinden, in denen die Rätoromanen leben. Abgesehen von St. Gallen gehören sämtliche Gemeinden zum Kanton Graubünden. Zu beachten ist, dass diese Werte aufgrund von 49 oder weniger Beobachtungen⁵ hochgerechnet wurden; sie müssen daher mit grosser Vorsicht interpretiert werden.⁶

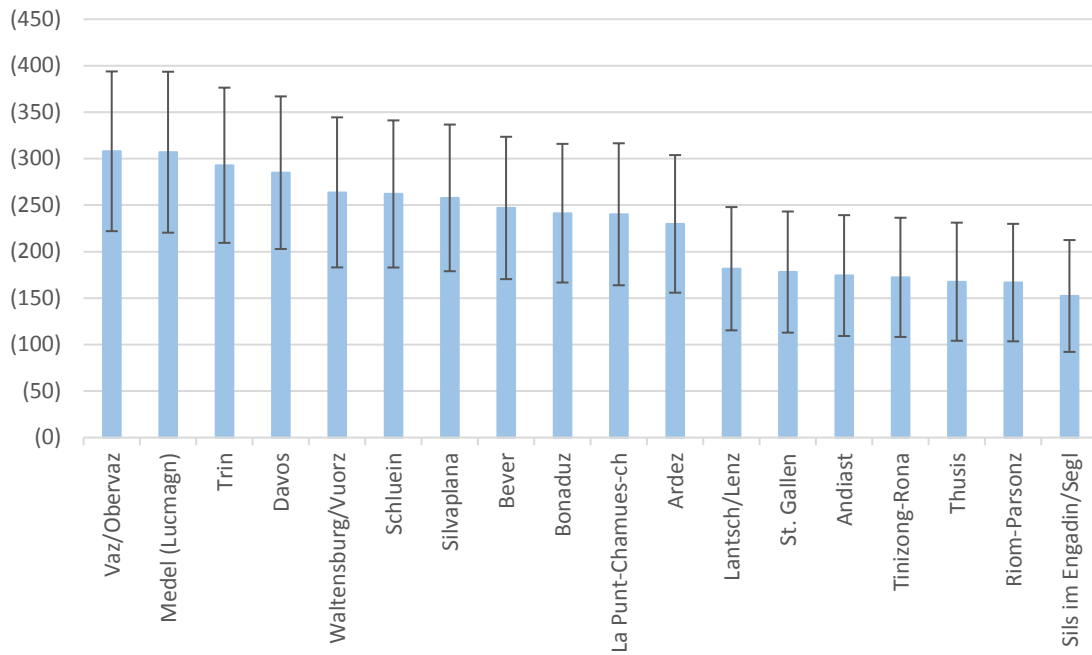


Abb. 3: Rätoromanen nach Gemeinde (2) 2010–2014 (Anhang 8.1)

⁵ Darauf verweisen die Klammern (X).

⁶ Nicht in die Grafiken aufgenommen wurden diejenigen Gemeinden, die aufgrund von 49 oder weniger Beobachtungen hochgerechnet wurden und die Werte von 150 oder weniger aufweisen. Im Anhang 8.1 sind diese Gemeinden jedoch aufgeführt.

2.3 Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch

In Abb. 4 wird der Anteil der Rätoromanen mit Hauptsprache Rätoromanisch für die Gemeinden Chur und Zürich, die übrigen Gemeinden des Kantons Graubünden sowie die übrigen Gemeinden der Schweiz aufgezeigt. Als Hauptsprache definiert wurde diejenige Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht. (BFS 2015, S. 1)

Während sich die Zahlen der Gemeinden Chur und Zürich sowie der Gemeinden der übrigen Kantone ziemlich stabil zeigen, ist in den übrigen Gemeinden des Kantons Graubünden im Jahr 2014 eine etwas markantere Zunahme zu verzeichnen.

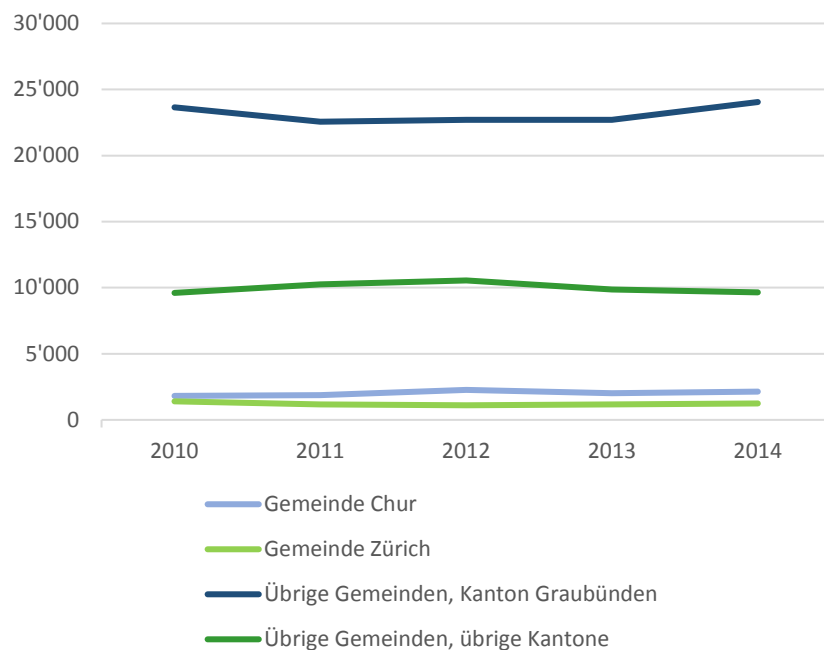


Abb. 4: Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch (Anhang 8.2)

3 Alter und Geschlecht

3.1 Alter

Die Darstellung der vier Alterskategorien „15–24“, „25–44“, „45–64“ und „65 oder mehr“ zeigt klar, dass im Kanton Graubünden (Abb. 5) die Alterskategorie „45–64“ im gesamten beobachteten Zeitraum am stärksten vertreten ist. In der übrigen Schweiz (Abb. 6) zeigt sich ein etwas anderes Bild. Die Alterskategorien sind hier, abgesehen von der Kategorie „15–24“ Jahre, etwas gleichmässiger vertreten.

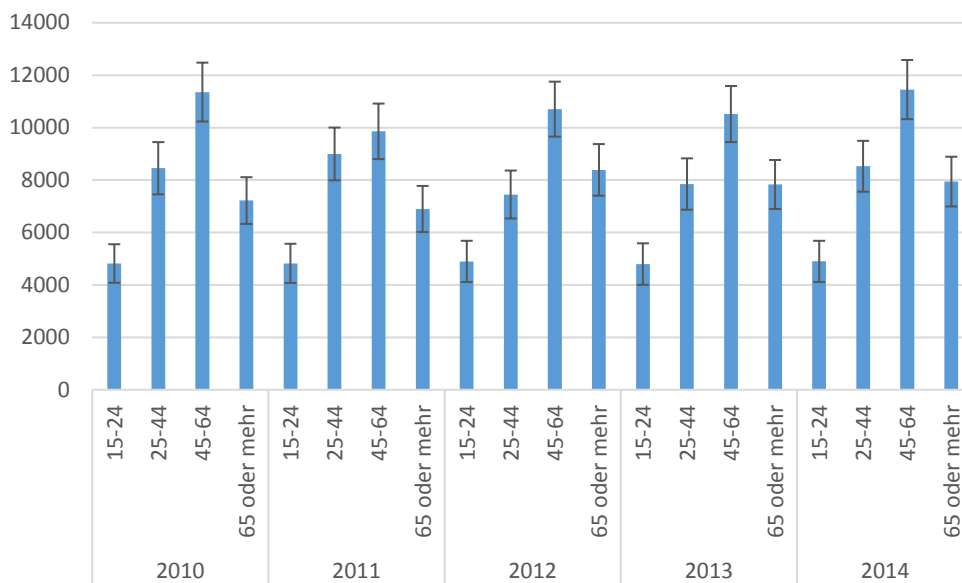


Abb. 5: Alterskategorien Kanton Graubünden (Anhang 8.3)

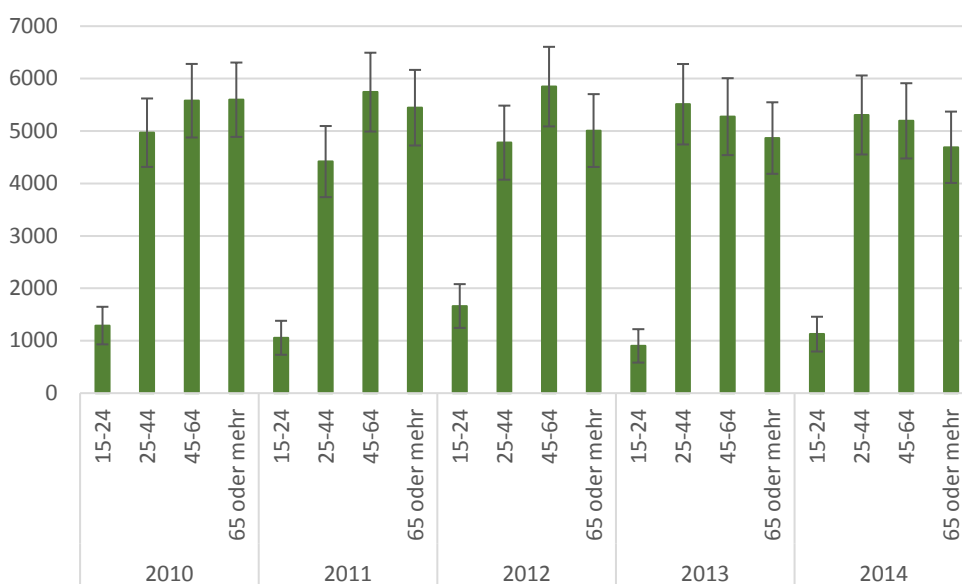


Abb. 6: Alterskategorien übrige Kantone (Anhang 8.3)

3.2 Geschlecht

Im Kanton Graubünden ist das männliche Geschlecht bis zum Jahr 2014 tendenziell etwas stärker vertreten, 2014 liegt die Anzahl der rätoromanischen Frauen dann aber über derjenigen der Männer. In der übrigen Schweiz werden vor allem im Jahr 2012 mehr rätoromanische Frauen gezählt als Männer.

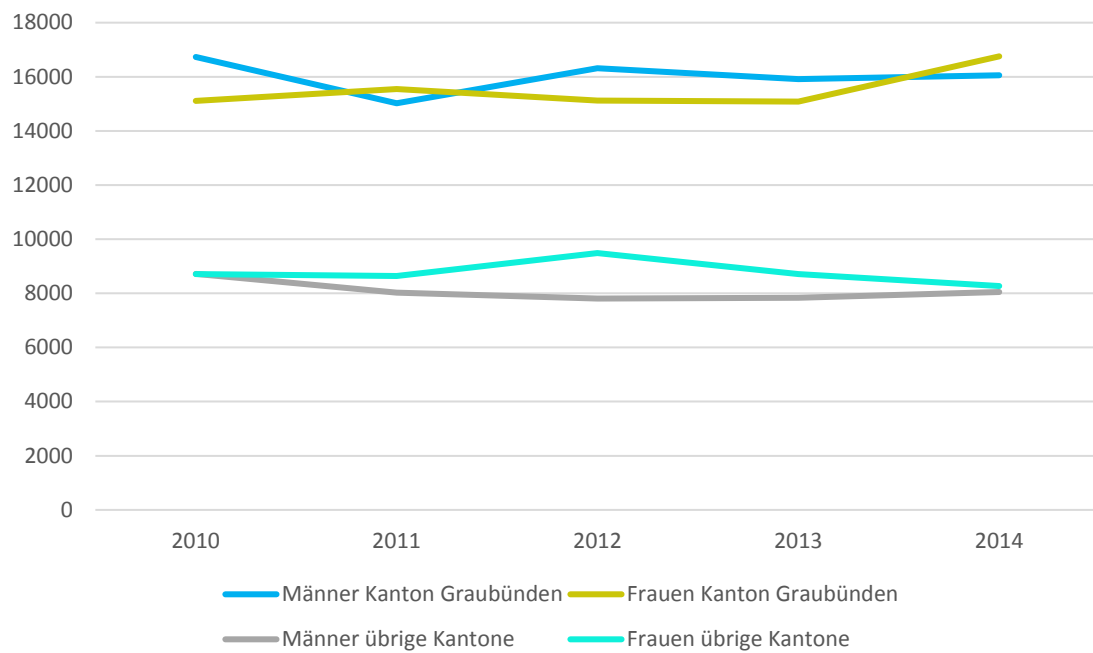


Abb. 7: Verteilung der Geschlechter (Anhang 8.4)

4 Sprache(n)

4.1 Wo wird rätoromanisch gesprochen?

Ein grosser Teil der untersuchten Bevölkerungsgruppe spricht zu Hause rätoromanisch. Bei der Arbeit kommt diese Sprache weniger zum Zug, am wenigsten häufig in der Schule. Ausserhalb des Kantons Graubünden zeigt sich diese Tendenz aus nachvollziehbaren Gründen stärker.

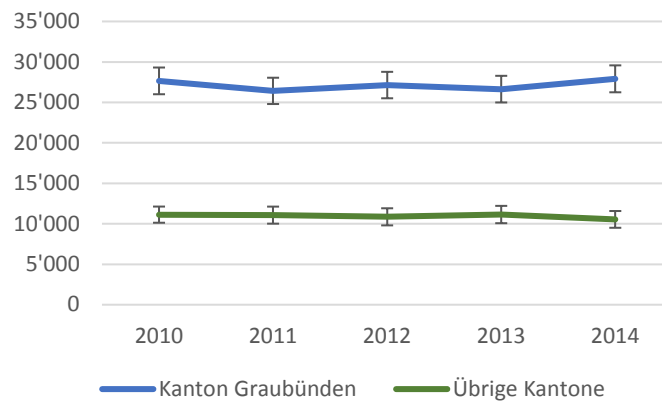


Abb. 8: Rätoromanisch zu Hause (Anhang 8.5)

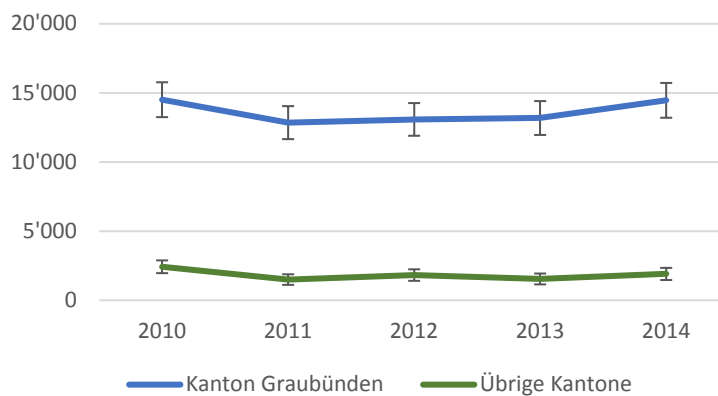


Abb. 9: Rätoromanisch bei der Arbeit (Anhang 8.5)

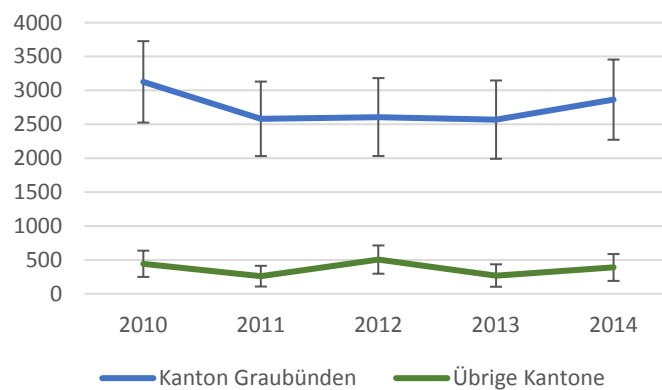


Abb. 10: Rätoromanisch in der Schule (Anhang 8.5)

4.2 Mehrsprachigkeit

Die Befragten hatten die Möglichkeit, mehr als eine Hauptsprache anzugeben. Die untenstehenden Grafiken zeigen, dass die Mehrheit der Rätoromanen in Graubünden eine Hauptsprache angaben, die Mehrheit der Rätoromanen in der übrigen Schweiz zwei Hauptsprachen.

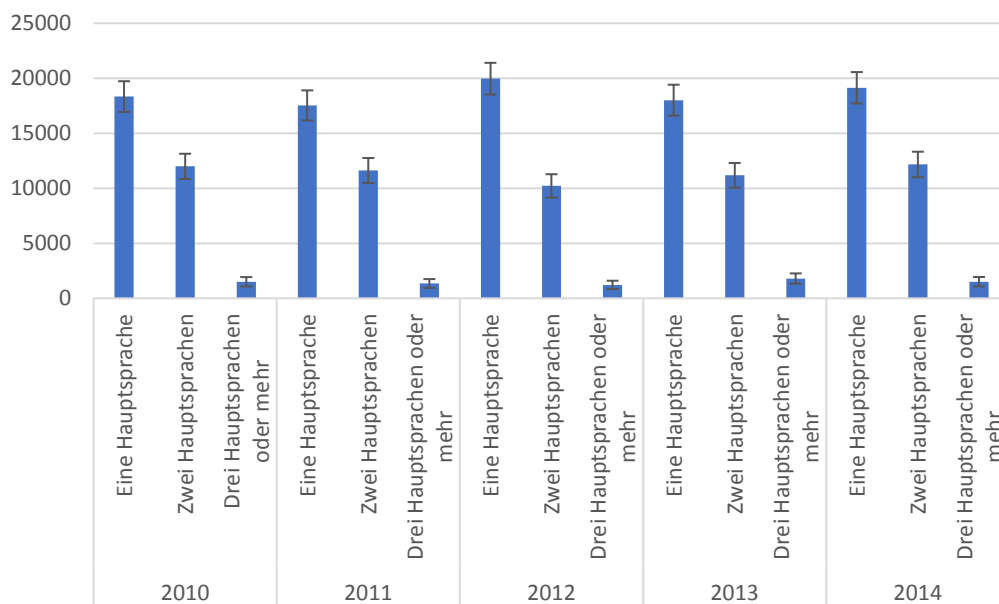


Abb. 11: Mehrsprachigkeit Kanton Graubünden (Anhang 8.6)

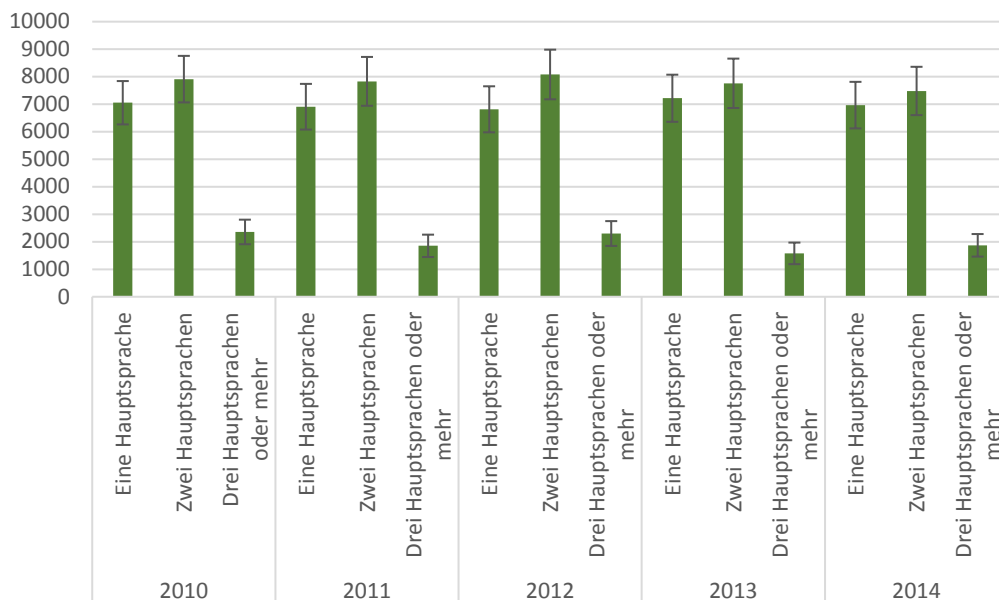


Abb. 12: Mehrsprachigkeit übrige Kantone (Anhang 8.6)

5 Ausbildung und Beschäftigungsstatus

5.1 Höchste abgeschlossene Ausbildung

Die Mehrheit sowohl der rätoromanischen Männer als auch der rätoromanischen Frauen im Kanton Graubünden und in der übrigen Schweiz verfügt über einen Abschluss aus einem der folgenden Bereiche (Sekundarstufe II): Diplommittelschule oder Ähnliches, Lehre oder Ähnliches, gymnasiale Matura, Berufsmatura oder Lehrkräfte-Seminar. Weniger häufig wurden abgeschlossene Ausbildungen auf Tertiärstufe, z. B. Bachelor, Master, Doktorat, angegeben. Zu berücksichtigen ist, dass die Kategorie „Ohne nachobligatorische Ausbildung“ auch diejenigen Befragten umfasst, die noch in einer nachobligatorischen Ausbildung sind, diese aber noch nicht abgeschlossen haben. (BFS 2015, S. 2)

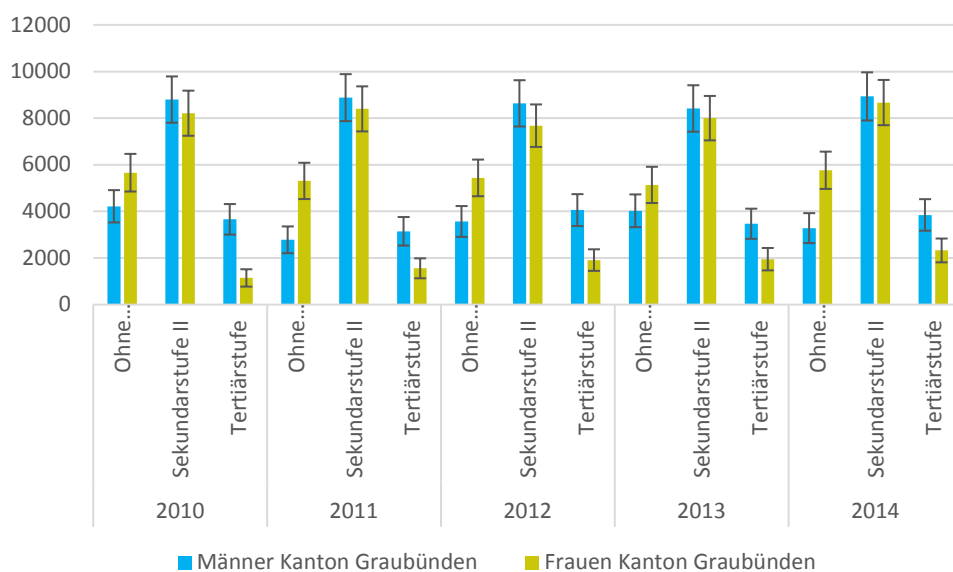


Abb. 13: Ausbildung Kanton Graubünden (Anhang 8.7)

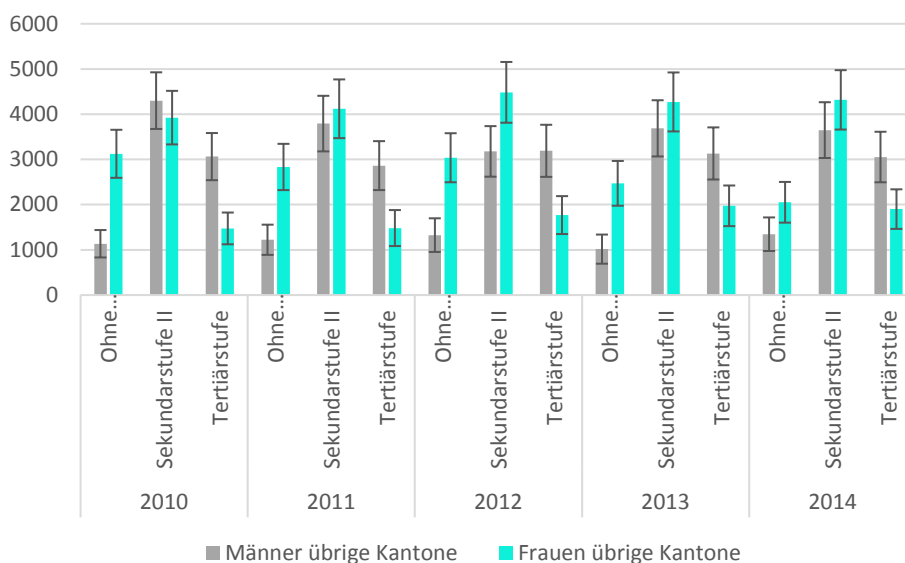


Abb. 14: Ausbildung übrige Kantone (Anhang 8.7)

5.2 Beschäftigungsstatus

Die Mehrheit der Rätoromanen sowohl im Kanton Graubünden als auch in der übrigen Schweiz ist erwerbstätig. In beiden untersuchten geografischen Räumen sind es etwas mehr Frauen, die als „Nichterwerbspersonen“ gelten. Ein verschwindend geringer Anteil der untersuchten Gruppen gilt als erwerbslos.

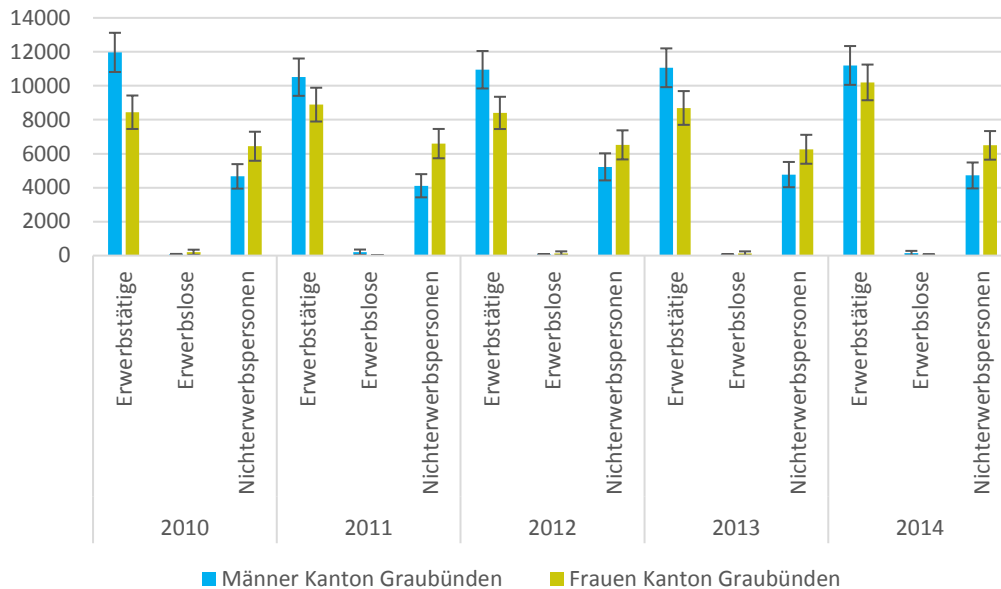


Abb. 15: Beschäftigungsstatus Kanton Graubünden (Anhang 8.8)

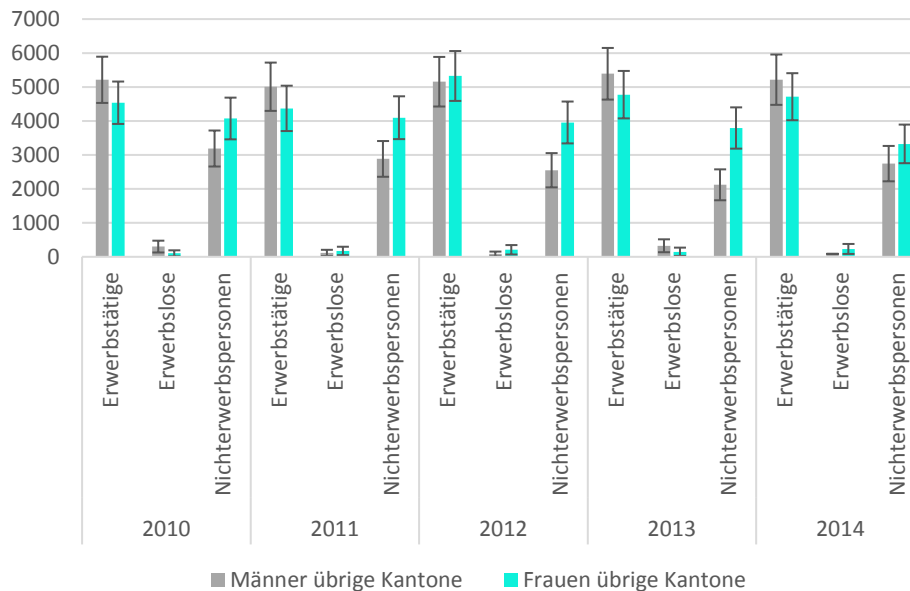


Abb. 16: Beschäftigungsstatus übrige Kantone (Anhang 8.8)

6 Fazit

Anhand der vom BFS zur Verfügung gestellten Rohdaten können verschiedene Aspekte zur rätoromanischen Bevölkerung in der Schweiz aufgezeigt werden. Detailliertere Angaben zur geografischen Verteilung lassen sich aufgrund kleiner Stichproben allerdings nur für einige wenige Gemeinden machen. Ein Grossteil der Rätoromanen lebt im Kanton Graubünden, ausserhalb des Kantons sind die Rätoromanen vor allem auch in Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Genf und Luzern recht stark vertreten. Über den Zeitraum der Jahre 2010–2014 hat es zwar durchaus Veränderungen in der Bevölkerungszahl gegeben, diese sind aber tendenziell eher klein.

Es wird gezeigt, wie sich die rätoromanische Bevölkerung betreffend Geschlecht und Alter zusammensetzt. Auffällig dabei ist die Tatsache, dass ein recht grosser Teil der Rätoromanen vor allem im Kanton Graubünden zwischen 45 und 64 Jahre alt ist.

Gesprochen wird rätoromanisch, eine wenig überraschende Erkenntnis, vor allem zu Hause. Rätoromanisch spricht aber ein beachtlicher Anteil der im Kanton Graubünden wohnhaften Rätoromanen auch an der Arbeit. Viele Rätoromanen gaben an, zwei Hauptsprachen zu beherrschen, in der übrigen Schweiz häufiger als im Kanton Graubünden.

Die Mehrheit der Rätoromanen hat eine Ausbildung wie berufliche Grundbildung, Diplommittelschule oder Ähnliches, Matura oder Lehrkräfte-Seminar absolviert. Die meisten Rätoromanen sind erwerbstätig, Frauen etwas weniger häufig als Männer.

Die Sekundäranalyse der Strukturhebungen gibt einen Überblick über die Rätoromanen in der Schweiz. Eine tiefergehende Diskussion der Befunde ist dagegen nicht möglich, da die statistischen Daten keine Aussagen zu den Gründen der Befunde zulassen.

7 Quellenverzeichnis

Bundesamt für Statistik [BFS] (2016a): Strukturhebung.

Auf: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02/03/02.html> [29.06.2016].

Bundesamt für Statistik [BFS] (2016b): Strukturhebung: Genauigkeit der Ergebnisse und Pooling.

Auf: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02/08/01.html> [29.06.2016].

Bundesamt für Statistik [BFS] (2015): Übersetzungshilfe Strukturhebung 2015, Deutsch.

Auf: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02/03/02.html> [03.07.2016].

Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (8., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.

SE, Auskunftsdienst Strukturhebungen (2016).

8 Anhang

8.1 Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

2010 2014 (gepoolte Daten)				
Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Schweiz	6'668'709	0.0%	48'330	2.0%
Chur	29'388	2.6%	2'709	9.3%
Ilanz/Glion	3'885	7.9%	2'424	9.9%
Zürich	321'001	0.6%	1'669	11.0%
Lumnezia	1'802	11.4%	1'603	12.2%
Disentis/Mustér	1'818	11.6%	1'595	12.2%
Scuol	2'041	11.0%	1'337	13.4%
Val Müstair	1'419	13.0%	1'209	14.1%
Domat/Ems	6'242	6.2%	1'185	14.3%
Tujetsch	1'382	13.3%	1'005	15.5%
Samedan	2'501	9.8%	904	16.2%
Sumvitg	951	15.9%	848	16.8%
Trun	951	16.0%	837	17.0%
Breil/Brigels	926	16.2%	747	17.9%
Valsot	820	17.1%	693	18.5%
Sent	752	17.8%	678	18.8%
Zernez	947	16.0%	632	19.4%
Laax	1'229	14.1%	550	21.0%
Savognin	794	17.6%	494	21.9%
Zuoz	984	15.7%	456	22.7%
St. Moritz	4'888	7.1%	404	24.2%
Winterthur	87'121	1.4%	401	24.4%
Falera	536	21.1%	401	24.3%
Pontresina	1'668	12.2%	400	24.4%
Flims	2'465	9.9%	386	24.7%
S-chanf	599	20.1%	376	25.3%
Landquart	7'065	5.7%	376	25.1%
Sagogn	543	21.3%	372	25.7%
Celerina/Schlarigna	1'202	14.4%	346	26.3%
Basel	140'208	0.5%	338	27.1%
Ftan	400	24.4%	313	27.3%
Bern	107'564	0.9%	248	22.9%
Genève	145'433	0.7%	214	23.9%
Luzern	68'726	1.2%	179	25.4%

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Vaz/Obervaz	2'300	10.3%	(308)	(27.9%)
Medel (Lucmagn)	326	27.4%	(307)	(28.2%)
Trin	1'098	14.9%	(293)	(28.5%)
Davos	9'861	4.9%	(285)	(28.8%)
Waltensburg/Vuorz	382	25.4%	(264)	(30.6%)
Schluein	422	23.8%	(262)	(30.2%)
Silvaplana	971	16.0%	(258)	(30.6%)
Bever	611	20.0%	(247)	(31.0%)
Bonaduz	2'331	10.1%	(241)	(30.9%)
La Punt-Chamues-ch	711	18.6%	(240)	(31.8%)
Ardez	(292)	(28.5%)	(230)	(32.2%)
Lantsch/Lenz	483	22.6%	(182)	(36.5%)
St. Gallen	62'012	1.9%	(178)	(36.6%)
Andiast	(174)	(37.3%)	(174)	(37.3%)
Tinizong-Rona	(270)	(30.3%)	(172)	(37.2%)
Thusis	2'305	10.3%	(168)	(37.9%)
Riom-Parsonz	(235)	(31.8%)	(167)	(37.9%)
Sils im Engadin/Segl	706	19.0%	(152)	(39.5%)
Susch	(163)	(38.7%)	(150)	(40.4%)
Lavin	(199)	(34.8%)	(146)	(40.4%)
Zizers	2'633	9.5%	(144)	(40.3%)
Rhâzüns	1'007	15.5%	(144)	(40.3%)
Tiefencastel	(245)	(31.9%)	(144)	(41.3%)
Andeer	754	17.9%	(143)	(40.3%)
Uster	27'722	2.9%	(138)	(41.2%)
Mundaun	(281)	(29.2%)	(136)	(42.2%)
Salouf	(195)	(35.4%)	(130)	(43.3%)
Donat	(176)	(37.3%)	(128)	(43.2%)
Obersaxen	746	18.0%	(126)	(43.2%)
Rapperswil-Jona	22'644	3.2%	(122)	(44.4%)
Felsberg	1'953	11.0%	(121)	(44.3%)
Bad Ragaz	4'940	7.1%	(119)	(44.3%)
Lugano	52'032	1.4%	(119)	(31.4%)
Maienfeld	2'177	10.4%	(114)	(45.6%)
Trimmis	2'611	9.5%	(114)	(45.5%)
Untervaz	2'022	10.8%	(112)	(45.6%)
Lausanne	108'228	0.9%	(111)	(32.7%)
Bregaglia	1'436	12.9%	(110)	(45.8%)
Cunter	(199)	(35.4%)	(102)	(48.3%)
Wädenswil	17'925	3.7%	(102)	(48.3%)
Churwalden	1'649	12.1%	(102)	(48.3%)

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Buchs (SG)	9'921	5.0%	(100)	(48.3%)
Bergün/Bravuogn	439	23.5%	(100)	(48.3%)
Tomils	531	21.5%	(95)	(51.7%)
Stäfa	11'825	4.5%	(94)	(49.9%)
Tarasp	(228)	(32.9%)	(89)	(51.7%)
Tamins	1'140	14.6%	(88)	(51.7%)
Cazis	1'689	11.9%	(88)	(51.8%)
Alvaschein	(156)	(39.4%)	(85)	(53.6%)
Köniz	33'140	2.6%	(83)	(52.7%)
Guarda	(116)	(45.6%)	(82)	(53.6%)
Alvaneu	321	27.2%	(82)	(53.7%)
Baar	18'786	2.5%	(82)	(45.2%)
Malans	1'923	11.1%	(81)	(53.6%)
Opfikon	13'106	4.4%	(78)	(56.0%)
Illnau-Effretikon	13'204	4.3%	(77)	(55.9%)
Kriens	22'301	2.2%	(77)	(40.0%)
Thun	37'316	2.5%	(74)	(55.7%)
Biel/Bienne	42'079	2.4%	(74)	(58.7%)
Mels	7'189	5.8%	(72)	(58.3%)
Frauenfeld	20'101	2.8%	(71)	(50.9%)
Dübendorf	20'866	3.4%	(71)	(58.4%)
Zug	23'225	2.2%	(71)	(46.0%)
Freienbach	13'514	4.0%	(70)	(58.3%)
Klosters-Serneus	3'180	8.7%	(70)	(58.3%)
Stierva	(94)	(49.9%)	(69)	(58.3%)
Kloten	15'354	4.0%	(69)	(58.2%)
Sur	(77)	(56.0%)	(69)	(58.3%)
Regensdorf	14'278	4.2%	(68)	(58.2%)
Cham	12'211	3.2%	(68)	(49.0%)
Dietikon	19'481	3.6%	(67)	(61.2%)
Kreuzlingen	17'478	3.0%	(67)	(52.5%)
Zillis-Reischen	(308)	(28.3%)	(66)	(61.6%)
Arbon	11'749	3.7%	(66)	(45.2%)
Bülach	15'457	4.0%	(65)	(61.2%)
Mon	(78)	(55.8%)	(65)	(61.1%)
Vilters-Wangs	3'706	8.1%	(65)	(61.3%)
Adliswil	14'751	4.1%	(63)	(61.2%)
Meilen	10'705	4.7%	(63)	(61.1%)
Arosa	3'041	8.9%	(63)	(61.2%)
Walenstadt	4'466	7.4%	(63)	(61.2%)
Madulain	(224)	(32.9%)	(62)	(61.1%)

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Richterswil	10'692	4.7%	(61)	(61.1%)
Wil (SG)	18'902	3.5%	(61)	(61.1%)
Küssnacht (SZ)	10'229	4.6%	(61)	(61.1%)
Wollerau	5'966	6.2%	(60)	(61.8%)
Schwyz	12'578	4.2%	(59)	(64.4%)
Glarus Nord	14'226	3.2%	(58)	(64.7%)
Sargans	4'788	7.2%	(57)	(64.4%)
Wetzikon (ZH)	19'097	3.6%	(57)	(64.4%)
Poschiavo	3'144	8.7%	(56)	(64.4%)
Grabs	5'589	6.6%	(56)	(64.4%)
Sils im Domleschg	682	18.8%	(56)	(64.4%)
Küssnacht (ZH)	11'382	4.6%	(56)	(64.4%)
Baden	15'908	2.7%	(56)	(49.0%)
Flums	3'807	8.0%	(56)	(64.4%)
Masein	348	26.1%	(55)	(64.5%)
Wettingen	17'000	2.6%	(55)	(46.1%)
Glarus	10'238	4.1%	(53)	(64.4%)
Hinwil	9'017	5.2%	(53)	(68.3%)
Lachen	6'621	5.9%	(52)	(65.1%)
Fribourg	28'920	2.8%	(52)	(68.4%)
Wallisellen	11'876	4.5%	(51)	(68.3%)
Niederhasli	7'069	5.9%	(51)	(66.6%)
Allschwil	17'038	3.6%	(50)	(68.2%)
Reinach (BL)	15'937	3.7%	(50)	(68.3%)
Thalwil	14'587	4.1%	(50)	(68.3%)
Maur	8'036	5.5%	(50)	(68.3%)
Zollikon	10'248	4.8%	(48)	(71.0%)
Rorschach	7'068	6.0%	(47)	(73.5%)
Grenchen	13'526	4.2%	(47)	(69.3%)
La Chaux-de-Fonds	31'282	1.7%	(47)	(49.2%)
Schaffhausen	29'954	2.1%	(46)	(73.1%)
Schübelbach	7'197	5.7%	(45)	(73.1%)
Seewis im Prättigau	1'065	14.8%	(45)	(73.2%)
Weinfelden	9'162	4.2%	(45)	(62.2%)
Wartau	3'996	7.8%	(45)	(73.0%)
Emmen	24'298	2.2%	(45)	(50.9%)
Bonstetten	4'561	7.2%	(44)	(73.0%)
Feusisberg	4'271	7.4%	(44)	(72.9%)
Rothenbrunnen	(278)	(29.5%)	(43)	(73.0%)
Schlieren	13'718	4.3%	(43)	(73.0%)
Scharans	560	20.6%	(43)	(73.0%)

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Bubikon	5'903	6.4%	(43)	(73.0%)
Altendorf	5'188	6.6%	(43)	(73.0%)
Schiers	2'238	10.4%	(43)	(73.0%)
Montreux	19'032	2.5%	(42)	(52.8%)
Altstätten	9'157	5.2%	(41)	(78.8%)
Wohlen (AG)	12'099	3.1%	(41)	(56.4%)
Samnaun	717	18.6%	(40)	(79.6%)
Rümlang	5'797	6.5%	(40)	(78.9%)
Mathon	(52)	(68.4%)	(40)	(79.0%)
Naters	7'790	5.5%	(39)	(79.0%)
Männedorf	8'496	5.3%	(39)	(79.2%)
Olten	14'843	4.0%	(39)	(79.1%)
Embrach	7'405	5.7%	(38)	(79.0%)
Oetwil an der Limmat	2'056	10.8%	(38)	(78.9%)
Arth	8'824	5.1%	(38)	(79.1%)
Dietlikon	6'087	6.3%	(37)	(78.9%)
Vernier	25'425	2.1%	(37)	(57.9%)
Kilchberg (ZH)	6'607	6.1%	(37)	(78.8%)
Steinhausen	7'719	4.1%	(37)	(58.8%)
Herisau	13'126	3.6%	(37)	(79.1%)
Gommiswald	4'245	7.5%	(37)	(78.8%)
Haldenstein	835	17.1%	(36)	(78.9%)
Ebikon	10'441	3.3%	(36)	(54.8%)
Ingenbohl	6'678	5.8%	(36)	(79.2%)
Fehraltorf	5'148	6.8%	(36)	(78.8%)
Bremgarten (AG)	6'029	4.4%	(36)	(57.4%)
Locarno	12'953	2.9%	(35)	(57.4%)
Horw	11'229	3.2%	(35)	(57.3%)
Fällanden	6'501	6.1%	(34)	(87.4%)
Unterägeri	6'955	4.4%	(34)	(62.8%)
Schänis	2'922	9.1%	(33)	(86.4%)
Dürnten	6'008	6.4%	(33)	(86.4%)
Worb	9'971	4.9%	(33)	(86.3%)
Meggen	5'747	4.5%	(33)	(60.1%)
Langenthal	13'183	4.3%	(32)	(86.5%)
Sevelen	3'849	8.1%	(32)	(86.4%)
Monthey	14'352	4.1%	(32)	(86.5%)
Gossau (SG)	15'345	3.9%	(32)	(86.5%)
Schwerzenbach	4'021	7.8%	(32)	(86.4%)
Brusio	980	15.6%	(32)	(86.4%)
Greifensee	4'463	7.3%	(32)	(86.4%)

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Vals	923	16.3%	(31)	(86.5%)
Brienz/Brinzauls	(102)	(50.5%)	(31)	(86.4%)
Pfäffikon	8'985	5.2%	(31)	(86.4%)
Grüsch	1'559	12.3%	(31)	(86.4%)
Nesslau	2'906	9.0%	(31)	(86.4%)
Risch	8'261	4.0%	(31)	(66.6%)
Liestal	11'094	4.6%	(31)	(86.4%)
Buochs	4'515	6.8%	(31)	(86.4%)
Rüti (ZH)	9'780	5.0%	(30)	(86.3%)
Wangen-Brüttisellen	6'389	6.2%	(30)	(86.3%)
Hombrechtikon	6'831	6.0%	(30)	(86.3%)
Volketswil	14'971	4.0%	(30)	(86.3%)
Muttenz	15'307	3.8%	(30)	(86.4%)
Ehrendingen	3'654	5.7%	(29)	(63.4%)
Sion	26'907	2.9%	(29)	(88.7%)
Neuchâtel	27'382	1.9%	(29)	(63.6%)
Sirnach	6'066	5.2%	(29)	(76.8%)
Ascona	4'774	4.9%	(28)	(63.4%)
Mellingen	3'952	5.5%	(28)	(63.8%)
Onex	14'620	2.8%	(27)	(67.3%)
Mendrisio	12'375	3.0%	(26)	(67.2%)
Bellinzona	15'053	2.7%	(26)	(67.3%)
Zofingen	9'314	3.5%	(26)	(67.3%)
Frick	4'326	5.2%	(26)	(67.3%)
Rudolfstetten-Friedlisberg	3'555	5.8%	(25)	(67.2%)
Untersiggenthal	5'664	4.6%	(25)	(67.2%)
Muri (AG)	5'943	4.5%	(25)	(67.2%)
Rheinfelden	10'332	3.4%	(24)	(72.0%)
Nyon	15'077	2.8%	(23)	(72.7%)
Dagmersellen	4'167	5.3%	(23)	(72.0%)
Aadorf	7'270	4.8%	(23)	(91.4%)
Carouge (GE)	15'714	2.7%	(22)	(72.1%)
Gränichen	6'052	4.4%	(22)	(71.9%)
Aarau	17'046	2.6%	(22)	(71.9%)
Reinach (AG)	6'671	4.3%	(22)	(71.9%)
Obersiggenthal	7'372	4.0%	(22)	(71.8%)
Niederrohrdorf	3'056	6.2%	(21)	(94.1%)
Bischofszell	4'468	6.2%	(20)	(95.6%)
Meyrin	15'651	2.7%	(19)	(77.7%)
Brugg	8'951	3.6%	(19)	(77.8%)
Küttigen	4'990	4.8%	(19)	(77.7%)

Gemeinde	Total Bevölkerung	VI	Rätoromanen	VI
Lenzburg	7'591	4.0%	(19)	(77.7%)
Lancy	23'269	2.2%	(19)	(77.7%)
Oftringen	10'752	3.3%	(19)	(78.0%)
Buchrain	5'215	4.7%	(19)	(77.5%)
Amriswil	10'221	4.0%	(19)	(91.4%)
Root	3'666	5.7%	(19)	(77.6%)
Pully	14'784	2.8%	(19)	(77.6%)
Minusio	6'088	4.3%	(19)	(89.3%)
Widen	3'105	6.1%	(19)	(77.6%)
Rothrist	6'662	4.2%	(19)	(77.6%)
Caslano	3'583	5.6%	(18)	(77.5%)
Renens (VD)	16'171	2.7%	(17)	(85.5%)
Plan-les-Ouates	7'719	3.9%	(17)	(85.2%)
Hünenberg	7'084	4.3%	(17)	(85.4%)
Ecublens (VD)	9'508	3.5%	(17)	(85.2%)
Prilly	9'741	3.5%	(17)	(85.7%)
Yverdon-les-Bains	23'301	2.2%	(17)	(85.1%)
Zufikon	3'770	5.6%	(16)	(85.2%)
Tägerig	986	10.8%	(16)	(85.1%)
Sursee	7'644	3.9%	(16)	(85.1%)
Berikon	3'720	5.6%	(16)	(85.0%)
Remetschwil	1'761	8.1%	(16)	(85.1%)
Le Mont-sur-Lausanne	5'221	4.7%	(16)	(85.0%)
Val-de-Travers	8'650	3.5%	(16)	(85.0%)
Oberrohrdorf	3'463	5.8%	(16)	(85.1%)
Neuenhof	7'031	4.2%	(16)	(85.0%)
Würenlos	4'863	4.9%	(16)	(85.0%)
Oberägeri	4'524	5.5%	(15)	(85.2%)
Sementina	2'606	6.6%	(15)	(85.0%)
Beromünster	4'779	4.9%	(15)	(85.0%)
Magden	3'108	6.1%	(15)	(85.0%)
Ennetbaden	2'730	6.6%	(15)	(85.0%)
Muralto	2'188	7.3%	(15)	(85.0%)

8.2 Ständige Wohnbevölkerung mit Hauptsprache Rätoromanisch

	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Chur	1'815	25%	1'862	25%	2'268	23%	2'013	24%	2'148	23%
Zürich	1'402	14%	1'164	32%	1'104	33%	1'164	33%	1'235	31%
Übrige Gemeinden, Kanton GR	23'646	7%	22'563	7%	22'700	7%	22'702	7%	24'052	7%
Übrige Gemeinden, übrige Kantone	9'609	10%	10'262	10%	10'551	10%	9'874	10%	9'655	10%

8.3 Alterskategorien

	2010							
	15-24		25-44		45-64		65 oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	4'816	15%	8'451	12%	11'356	10%	7'217	12%
Übrige Kantone	1'289	28%	4'968	13%	5'578	13%	5'597	13%

	2011							
	15-24		25-44		45-64		65 oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	4'822	15%	8'996	11%	9'858	11%	6'896	13%
Übrige Kantone	1'056	31%	4'417	15%	5'742	13%	5'445	13%

	2012							
	15-24		25-44		45-64		65 oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	4'896	16%	7'448	12%	10'705	10%	8'389	12%
Übrige Kantone	1'662	25%	4'778	15%	5'847	13%	5'009	14%

	2013							
	15-24		25-44		45-64		65 oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	4'795	17%	7'849	12%	10'518	10%	7'831	12%
Übrige Kantone	901	35%	5'511	14%	5'274	14%	4'866	14%

	2014							
	15-24		25-44		45-64		65 oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	4'898	16%	8'526	11%	11'451	10%	7'941	12%
Übrige Kantone	1'126	29%	5'306	14%	5'194	14%	4'690	15%

8.4 Verteilung der Geschlechter

Kanton GR										
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer	16'732	8%	15'022	9%	16'320	8%	15'909	8%	16'061	8%
Frauen	15'108	8%	15'550	8%	15'117	8%	15'084	9%	16'755	8%

Übrige Kantone										
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer	8'719	10%	8'021	11%	7'808	11%	7'835	12%	8'047	11%
Frauen	8'713	10%	8'639	11%	9'488	10%	8'717	11%	8'270	11%

8.5 Sprache

Rätoromanisch zu Hause										
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	27'657	6%	26'422	6%	27'141	6%	26'637	6%	27'911	6%
Übrige Kantone	11'128	9%	11'068	10%	10'858	10%	11'142	10%	10'541	10%

Rätoromanisch bei der Arbeit										
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	14'508	9%	12'849	9%	13'082	9%	13'183	9%	14'461	9%
Übrige Kantone	2'421	19%	1'494	26%	1'820	23%	1'539	26%	1'902	23%

Rätoromanisch in der Schule										
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	3'126	19%	2'581	21%	2'607	22%	2'569	22%	2'864	21%
Übrige Kantone	442	44%	259	59%	504	41%	269	62%	388	51%

8.6 Mehrsprachigkeit

	2010					
	Eine Hauptsprache		Zwei Hauptsprachen		Drei Hauptsprachen oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	18'338	8%	11'993	10%	1'509	28%
Übrige Kantone	7'053	11%	7'911	11%	2'356	19%

	2011					
	Eine Hauptsprache		Zwei Hauptsprachen		Drei Hauptsprachen oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	17'535	8%	11'621	10%	1'350	30%
Übrige Kantone	6'908	12%	7'830	11%	1'851	22%

	2012					
	Eine Hauptsprache		Zwei Hauptsprachen		Drei Hauptsprachen oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	19'964	7%	10'218	10%	1'224	31%
Übrige Kantone	6'814	12%	8'080	11%	2'299	20%

	2013					
	Eine Hauptsprache		Zwei Hauptsprachen		Drei Hauptsprachen oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	18'011	8%	11'178	10%	1'804	26%
Übrige Kantone	7'216	12%	7'759	12%	1'577	25%

	2014					
	Eine Hauptsprache		Zwei Hauptsprachen		Drei Hauptsprachen oder mehr	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Kanton GR	19'137	7%	12'167	10%	1'512	28%
Übrige Kantone	6'966	12%	7'481	12%	1'870	22%

8.7 Ausbildung

	2010					
	Ohne nachobligatorische Ausbildung		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	4'218	16%	8'796	11%	3'658	18%
Frauen Kanton GR	5'659	14%	8'211	12%	1'144	33%
Männer übrige Kantone	1'135	27%	4'300	15%	3'062	17%
Frauen übrige Kantone	3'124	17%	3'924	15%	1'474	24%

	2011					
	Ohne nachobligatorische Ausbildung		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	2'779	21%	8'879	11%	3'145	19%
Frauen Kanton GR	5'307	15%	8'397	12%	1'557	27%
Männer übrige Kantone	1'223	27%	3'792	16%	2'863	19%
Frauen übrige Kantone	2'833	18%	4'120	16%	1'482	27%

	2012					
	Ohne nachobligatorische Ausbildung		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	3'567	19%	8'633	12%	4'055	17%
Frauen Kanton GR	5'436	14%	7'676	12%	1'910	24%
Männer übrige Kantone	1'326	28%	3'177	18%	3'190	18%
Frauen übrige Kantone	3'037	18%	4'483	15%	1'769	24%

	2013					
	Ohne nachobligatorische Ausbildung		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	4'025	17%	8'415	12%	3'469	19%
Frauen Kanton GR	5'135	15%	7'999	12%	1'949	25%
Männer übrige Kantone	1'016	32%	3'687	17%	3'132	18%
Frauen übrige Kantone	2'471	20%	4'271	15%	1'974	23%

	2014					
	Ohne nachobligatorische Ausbildung		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	3'282	20%	8'932	12%	3'847	18%
Frauen Kanton GR	5'763	14%	8'668	11%	2'324	22%
Männer übrige Kantone	1'346	28%	3'648	17%	3'053	18%
Frauen übrige Kantone	2'052	22%	4'317	15%	1'901	23%

8.8 Beschäftigungsstatus

	2010					
	Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht- erwerbspersonen	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	11'968	10%	97	111%	4'666	15%
Frauen Kanton GR	8'443	12%	195	79%	6'440	13%
Männer übrige Kantone	5'212	13%	301	58%	3'189	17%
Frauen übrige Kantone	4'537	14%	103	86%	4'073	15%

	2011					
	Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht- erwerbspersonen	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	10'508	10%	199	79%	4'114	17%
Frauen Kanton GR	8'892	11%	32	193%	6'596	13%
Männer übrige Kantone	5'008	14%	114	81%	2'883	18%
Frauen übrige Kantone	4'371	15%	173	72%	4'096	15%

	2012					
	Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht- erwerbspersonen	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	10'946	10%	90	112%	5'226	15%
Frauen Kanton GR	8'404	11%	127	97%	6'521	13%
Männer übrige Kantone	5'156	14%	83	85%	2'549	20%
Frauen übrige Kantone	5'325	14%	207	68%	3'956	16%

	2013					
	Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht-erwerbspersonen	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	11'062	10%	76	138%	4'771	16%
Frauen Kanton GR	8'695	11%	127	97%	6'262	14%
Männer übrige Kantone	5'390	14%	325	58%	2'120	21%
Frauen übrige Kantone	4'775	15%	148	83%	3'793	16%

	2014					
	Erwerbstätige		Erwerbslose		Nicht-erwerbspersonen	
	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±	Anzahl	VI ±
Männer Kanton GR	11'199	10%	142	96%	4'721	16%
Frauen Kanton GR	10'200	10%	62	136%	6'492	13%
Männer übrige Kantone	5'216	14%	87	116%	2'744	19%
Frauen übrige Kantone	4'714	15%	232	63%	3'325	17%